



Damit
Antibiotika auch
**morgen noch
wirken**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann

„Bakterielle Infektionen stellten in der Vergangenheit noch eine große Gefahr für die Menschheit dar. Mit der Entdeckung der Antibiotika sind die meisten bakteriellen Infektionen therapierbar geworden. Trotzdem sind Infektionskrankheiten weltweit immer noch die häufigste Todesursache. Selbst in entwickelten Ländern machen Infektionskrankheiten immerhin noch ein Drittel der Todesfälle aus. Dies ist auch auf die Zunahme an antibiotikaresistenten Bakterien zurückzuführen, die wir in den letzten Jahren beobachten. Grund für den Anstieg an antibiotikaresistenten Bakterien ist unter anderem der unsachgemäße Einsatz von Antibiotika beim Menschen.

Durch häufigen und unsachgemäßen Einsatz werden Bakterien gegenüber Antibiotika unempfindlich. Das heißt, Infektionen werden nach und nach nicht mehr behandelbar! Dies passiert auch, wenn die Einnahmedauer eigenmächtig verkürzt oder verlängert wird. Es ist daher enorm wichtig, sachlich aufzuklären sowie Patientinnen und Patienten und deren Angehörige dabei intensiv einzubeziehen. Nur so erreichen wir in der Bevölkerung Akzeptanz für einen angemessenen Einsatz von Antibiotika.

Auch auf politischer Ebene wurde das Thema bereits mehrfach aufgegriffen: So war die Prävention von Infektionen, die in Krankenhäusern, medizinischen Einrichtungen und Pflegeheimen erfolgen, bereits bei der Landesgesundheitskonferenz 2011 Thema. Im Jahr 2015 verabschiedete das Bundeskabinett die Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie. Das MAGS selbst hat im Jahr 2015 eine Kampagne gestartet, die sowohl die Ärzteschaft als auch Patienten adressiert. Die Kampagne klärt über die Gefahren einer unsachgemäßen Verwendung von Antibiotika, der Selektion von antibiotikaresistenten Bakterien und den damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Behandlung von Infektionen auf. Schließlich haben wir im Sommer 2017 in einer koordinierten Aktion mit den Kassenärztlichen Vereinigungen erneut die Ärzteschaft angeschrieben und auf die Kampagne aufmerksam gemacht.

Die Landesregierung beschäftigt sich somit seit geraumer Zeit mit der Problematik von antibiotikaresistenten Bakterien. Ich habe daher auch sehr gerne meine Unterstützung für die „Initiative Rationale Antibiotikaversorgung“ zugesichert.“